
Veranstaltungen: im März

Donnerstag, 02. März 2023

Vortrag: das endgültige Ende der Republik, Machtergreifung und Gleichschaltung in Hürth vor 90 Jahren *mit Michael Cöln*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Ort: Löhrrhof, Lindenstr. 20
- Einlass 19:30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr,
- Teilnehmerkosten: entfallen, Spenden willkommen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 28.02.2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de.

Die Reichstagswahlen vom 5. März 1933 waren die letzten freien Wahlen im demokratischen Deutschland, bevor die Nationalsozialisten endgültig die Macht übernahmen. Der Vortrag und die begleitende Ausstellung im Löhrrhof behandeln die Ereignisse rund um die Machtergreifung und Gleichschaltung in der damaligen Großgemeinde Hürth.

■ Freitag, 03. März 2023

Mitgliederversammlung

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, im Pfarrsaal „St. Severin“, Severinusstraße 61-63, 50354 Hürth-Hermülheim

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um rege Teilnahme. Diesem Rundschreiben liegt die Einladung mit der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung bei.

Sie sind herzlich eingeladen, das Geschehen im Verein mitzugestalten, und den Verein mit seinen vielfältigen Aufgaben, wie z.B. als Ansprechpartner und Betreuer unserer zahlreichen Aktivitäten etc., zu unterstützen. Melden Sie sich bitte beim Vorstand oder bei der Geschäftsführung.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 05. Juli 2022 entnehmen Sie bitte den Hürther Beiträgen, Band 101 / Jahrgang 2022.

■ Donnerstag, 09. März 2023

Quetsch & Flitsch: Ne Püngel Krätzcher **mit Walter Oepen, Wolfgang Seyfert** *und Maria Rasmussen*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Löhrrhof, Lindenstr. 20
- Beginn 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr
- Teilnehmerkosten: 15,00€



- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 07. März 2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Walter Oepen, zuletzt Darsteller des Schäl und des Präsidenten der Puppensitzung, und Wolfgang Seyffert, Gitarrist der Hänneschen-Band bilden das Duo „Quetsch & Flitsch“ und haben es sich zur Aufgabe gemacht, klassische „Kölsche Krätzje“ zu pflegen und mit neuen Ideen wiederzubeleben. Oepen spielt das Akkordeon („Quetschebüggel“) und Seyffert die Mandoline („Flitsch“). Beide singen natürlich dazu und erzählen dabei. In Köln sind sie als Duo mittlerweile eine Größe, Quetsch & Flitsch stehen für reines und kompromissloses Kölsch und bei ihren Auftritten haben sie ihr Publikum schnell erreicht. Mit frechen, originellen und kritischen Texten von Oepen und Seyfferts filigranes Mandolinenspiel plus seines schauspielerischen komischen Talentes, erwartet den Zuschauer ein erfrischender und die Lachmuskeln strapazierender Abend.

■ Mittwoch, 15. März 2023

„St. Ursula“ und die Legende zu den 11.000 Jungfrauen

Vortrag von Dr. Thomas Höltken

mit Sonja Schmitz

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19.00 Uhr, Löhrehof, Lindenstr. 20
- Teilnehmerkosten: entfallen, Spenden willkommen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 13.03.2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Die Legende der heiligen Ursula und der 11.000 Jungfrauen, die in Köln den Märtyrertod erlitten, gehört zu den rätselhaften Geschichten der frühmittelalterlichen Stadt.

Ausgrabungen in der Ursulakirche haben wesentlich zur Klärung der Entstehungsgeschichte der Legende beigetragen. Der Vortrag stellt die neuesten Ergebnisse der Grabungskampagne des Jahres 2016/17 vor.

■ Samstag, 18. März 2023

Besuch eines Imkers

Eine Kooperationsveranstaltung mit AGENDA Hürth

mit Peter Fischer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit AGENDA Hürth
- Ort: Naturgarten der Ökoinitiative in Efferen, zum Komarhof / liegt am Fahrradweg in Efferen neben REWE Richtung Köln, linke Seite
- Beginn: 10:00 Uhr / Ende 12:00 Uhr
- Teilnehmerkosten: 5,00€
- **Achtung:** Verbindliche Anmeldungen an **AGENDA Hürth** bis zum 15. März 2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233 – 965910 oder Email: agenda.huerth@gmail.com

Ein eigenes Bienenvolk ist in Mode gekommen. Allerdings bedarf ein Bienenvolk viel Pflege, was viele Anfänger unterschätzen. Auch das Wissen um den Umgang mit den Bienen ist umfangreich. Im Workshop erfahren Sie, was es zu beachten gilt, wenn man sich ein Bienenvolk anschaffen will und welche Arbeit im Laufe des Jahres ansteht. Nach Absprache können Sie einen Imker über das Bienenjahr hinweg begleiten.

■ **Donnerstag, 23. März 2023**

Lesung: „Ein Schuss Whiskey“ von Carsten Sebastian Henn mit Maria Rasmussen



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Ort: Löhrrhof, Lindenstr. 20
- Beginn: 20:00 Uhr / Einlass: 19:30 Uhr
- Teilnehmerkosten: 12,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 21.03.2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Foto: David Weimann

Mit „Ein Schuss Whiskey“ befinden wir uns in Dublin, der Stadt des Whiskeys, der Pubs und der Literatur. Es geht um einen rasanten Kriminalfall, in den der deutsche Krimiautor Janus Rosner verwickelt wird. Seine Ermittlungen führen ihn bis in die dunkelsten Ecken der Insel-Metropole und in die Welt der bedeutendsten Dichter und des irischen Whiskeys.

Augenzwinkernd und kenntnisreich erzählt der Bestsellerautor und echte Hürther Carsten Sebastian Henn an diesem Abend aus seinem Buch.

Die Lesung ist eine Premiere in Hürth.

Berichte

■ **11. Januar 2023 - Führung durch die romanische Kirche St. Maria Lyskirchen**

Das neue Programmjahr führte 21 interessierte Mitglieder an das Rheinufer zur Pfarrkirche St. Maria Lyskirchen. Es ist die kleinste der 12 romanischen Kirchen Kölns. Leider wird ihre Außenansicht durch die mehrspurige Rheinuferstraße stark beeinträchtigt.

Die Kirche wurde von 1210-1230 als Lisofiskijrken, vermutlich als Eigenkirche des reichen Kölner Patriziers Lisolfus, erbaut. Gesichert ist, dass der Bau durch Stiftungen der Familien Lyskirchen und Overstolz gefördert wurde. Dass der Hl. Maternus im 4. Jhdt. Gründer eines Vorgängerbaus sein sollte, ist eine Legende, da zur röm. Zeit das Grundstück noch im Rhein lag und der Rheinarm erst im 9. Jhdt. zugeschüttet wurde. Heute erinnert die Straße „An Lyskirchen“ mit dem Karnevalsverein „Lyskircher Junge“ und einem Hotel mit gleichem Namen immer noch an das Kölner Patriziergeschlecht.

Am 26.02.1784 wurde die Kirche durch Hochwasser und Eisstau arg beschädigt. Die Innenausstattung ging fast völlig verloren. Über dem Westportal mit seiner umfangreichen Ikonografie ist der Höchststand noch erkennbar. Heute liegt der Kirchenbau 5 m über dem Kulturschutt, der sich seit der Römerzeit angesammelt hat. Er kämpft jährlich aber immer noch mit Hochwasser.



Aber was ist so besonders an der Kirche? Einmal die rekonstruierte farbige Außenfassade, die für eine romanische Kirche einmalig in Köln ist, zum anderen die vollständig erhaltene Gewölbeausmalung aus der Mitte des 13. Jhdt. und des Weiteren zieht die traditionelle Milieukrippe viele Besucher an. Im Kirchenraum erläuterte unsere Führerin, Frau Eicker, dass die farbigen Deckengemälde im 17. Jhdt. weiß übermalt wurden, weil man bunte Innenräume nicht mehr mochte, im 19. Jhdt. aber die Übermalungen wieder frei legte und vielfach restaurierte. In den 3 Mittelschiffen sind jeweils 4 Szenen des Alten und des Neuen Testaments dargestellt. Das älteste Fresko, die Anbetung

der Könige, über dem Westportal entstand bereits kurz nach der Fertigstellung des Baus. Schade, dass die schlechten Lichtverhältnisse die Betrachtung sehr erschwerten. Dagegen erfreuen optisch die Skulpturen an den Wänden. Allen voran die 2 Meter hohe „Schiffermadonna“, die wohl zwischen 1410 und 1420 geschaffen wurde, die Kirche wird deshalb auch Schifferkirche genannt, des Weiteren die „Stieglitzmadonna“ aus dem 14. Jhdt. sowie die Holzskulptur des Hl. Maternus aus dem 17. Jhdt. Beeindruckend sind auch die Glasmalereien an den Seitenwänden mit Verkündigungs- und Kreuzigungsmotiven (um 1530), die süd-



liche Nikolaus- und die nördliche Katharinenkapelle mit ihren Gewölbemalereien aus dem 13. Jhdt. und der achtseitige Taufstein aus dem 12. Jhdt.. Allen Exponaten geht eine eigene Geschichte voraus.

Die Weihnachtsgeschichte der Milieukrippe (Üch es der Heiland gebore!), begonnen 1982 mit handgefertigten Holzfiguren, wurde in die 1930-iger Jahre verlegt und bis heute mit aktuellen Puppen weiterentwickelt. Coronabedingt wurde das Konzept aufgeben, die Krippe an einem einzigen Ort aufzubauen, wo die Betrachter eng an eng stehen. Statt dessen sind die Figuren über den ganzen Kirchenraum verteilt und verwandeln Maria Lyskirchen in eine einzige große Krippenszene. Trotzdem bleibt der gesamte Krippenaufbau von der Weihnachtszeit 2016/17 unvergessen, als er in einem 10m langen Original-Flüchtlingsboot aufgestellt wurde. Das Boot ist nun im Haus der Geschichte in Bonn ausgestellt.

Der Abschluss des Programms fand im Schokoladenmuseum mit Kakao und Kuchen statt. Roswitha und Alois Wilmer sagen wir für die Organisation herzlichen Dank.
Text und Fotos: Peter Schriefer

■ 15. Januar 2023 – Beschwingtes Neujahrskonzert

Zwar war das Jahr schon 15 Tage alt, dennoch freuten wir uns auf ein Neujahrskonzert, das den Auftakt für ein hoffentlich beschwingtes 2023 geben sollte.

Kati Ulrich, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Hürth, hatte die Anmoderation übernommen und danach das Mikrofon an Michael Schumacher, Leiter der städtischen Musikschule, weitergereicht. Er führte uns kurzweilig und mit einführenden Erläuterungen zu den jeweilig angebotenen Musikstücken durch den Abend.

Das Programm war eine Mischung aus musikalischer Darbietung der Potentiale der Musikschule, gepaart mit hochkarätiger, professioneller Besetzung durch den Tenor Seung-Jick Kim und seiner Begleitung am Klavier, Frau Lea Youngkyung Song.

Die gewaltigen Tenoreinlagen des Solisten Kim sorgten für wohlige Gänsehaut und Streicheln der Seele. Ein fulminantes Erlebnis!

Doch auch die Performance vom Jugendsinfonieorchester, von der Joe M. BigBand und von den beiden jungen Violinistinnen beeindruckten sehr. Mit der Darbietung der Fantasie-Impromptu von F. Chopin eroberte Jan Bergen am Flügel die Herzen der Zuhörer im Nu.

Wie Michael Schumacher betonte, ist es wichtig, die öffentliche Präsenz der Musikschule zu fördern, denn hier vor Ort ist die „Brutstätte“ für den potentiellen Nachwuchs auf großer Bühne.

Diese Einstellung können wir nur unterstützen und freuen uns, dass mit dem gut besuchten Neujahrskonzert eine hervorragende Mixtur aus Professionalität und (noch) Amateurspiel gelungen ist.

Wir bedanken uns beim Kulturamt für das Einfädeln dieses wunderbaren Abends – und natürlich auch bei unserem HKV für die Subventionen bei der Teilnahme am Konzert.

PROSIT Neujahr (es möge nutzen!)

Text: Dr. Inge Karaus

■ 18. Januar 2023 - Der Heimat -und Kulturverein Hürth e.V. gewährte den Teilnehmern bei einer Veranstaltung im Löhrrhof einen ersten Blick in die Zukunft von Hürth

Der nahe Ausstieg aus der Braunkohle im Jahre 2030 veranlasste den Heimat -und Kulturverein Hürth (HKV), im Löhrrhof zu einem Vortrags -und Diskussionsabend einzuladen.

Für die zahlreich erschienenen Mitglieder, aber auch interessierte Gäste, bestätigte sich eine alte Weisheit: „ein Ende bedeutet oft die Chance für einen wunderbaren Neuanfang“. Bodo Middeldorf, Geschäftsführer der „Zukunftsagentur Rheinisches Revier“, sah in der Abkehr von der Braunkohle eine der größten strukturpolitischen Herausforderungen unserer Zeit, eine Generationsaufgabe, die aber auch gleichzeitig eine Jahrhundertchance bietet, die Region zu einer europäischen Modellregion für Energieversorgungs- und Ressourcensicherheit zu entwickeln. Wo heute Bagger stehen, entsteht innerhalb von 50 Jahren der zweitgrößte See Deutschlands,

eine intelligente neue Infrastruktur schaffe Arbeitsplätze, die die bisher aus der Braunkohle gewonnene Wertschöpfung von über 1,5 Milliarden Euro nicht nur kompensiere, sondern langfristig noch verbessere.

Die Stadt Hürth, die auf ihrem Gebiet zu mehr als 50% vom Tagebau bis in die 80er Jahre betroffen war (und zum Teil über die Deponiefläche noch ist), ist schon früh mit dem Strukturwandel konfrontiert worden. Mit den aktuellen Folgen für unsere Stadt beschäftigen sich zwei Strukturwandelmanagerinnen. Deren Chef und gleichzeitig Kämmerer der Stadt, Marco Dederichs, knüpfte gezielt an die Ausführungen von Bodo Middeldorf an und stellte insgesamt 5 Projekte vor, die im Rahmen des Strukturwandels neue Arbeitsplätze in Hürth schaffen sollen.

Herr Dederichs führte die Teilnehmer ein in eine neue Welt: am beeindruckendsten war sicherlich, was auf dem alten Gelände der Stu-



dios in Kalscheuren passieren wird: ein erster voll-digitalisierter Campus Europas (**AI Village**), in dem auch künstliche Intelligenz erlebbar gemacht werden soll. Ein Gestaltungsort für KI-Technologie, aber auch ein Ort für praxisnahe Aus- und Weiterbildung. So soll dort u.a. mit einem Partner aus dem Einzelhandel geprobt werden, wie der Einkauf in der Zukunft mit Hilfe künstlicher Intelligenz vereinfacht werden kann – für Handel und Kunden.

Auch seine Ausführungen zu weiteren Projekten wie **ChemHub** in Knapsack, das **Entrepreneurship Center Rheinisches Revier** oder das **Blockchain Reallabor** führten die Zuhörer in eine andere ferne Welt, Silicon Valley in Hürth; spannende Planungen, die bereits weit gediehen sind mit vielen namhaften Partnern aus der Wirtschaft und Forschung und mit AI Village kurz vor der Bewilligung von Fördergeldern stehen.

Ganz nah und erlebbar waren dann wieder die Überlegungen der Stadt, im Rahmen des Strukturwandels das alte Kreishausgelände inklusive Straßenverkehrsamt und Polizei einer neuen überwiegend öffentlichen Nutzung zuzuführen und so endlich ein Zentrum für Hürth zu schaffen mit einer neuen Musikschule, einer großen Bibliothek und vielen Kulturangeboten, wie es bereits mit Erfolg in unserer Partnerstadt Spijkernisse gelebt wird.

Den Vorträgen schloss sich eine lebhaft Diskussions an, die auch bestimmt war von der Frage, wie unser Energiebedarf nach dem Ausstieg von Atomstrom und Braunkohle sichergestellt werden kann. Es wurde z.B. auch gefragt, ob es nicht möglich sei, die zur Förderung beantragten Projekte zu erweitern. Dieses Projekt könnte sich damit befassen, ob und wie der Wärmebedarf der Stadt Hürth mit Hilfe einer Kombination von Geothermie und Windkraft gedeckt werden kann. Herr Dederichs erklärte sich bereit dies als Anregung aufzunehmen.

Der Vorsitzende des HKV, Dr. Christian Karas, dankte in der geschichtlichen Kulisse des Löhrrerhofs den Referenten für den sehr spannenden Ausblick in die Zukunft unserer Heimatstadt. Die Fundamente sind schon gut ausgehoben. Das gibt berechtigte Hoffnung, dass wir uns in Hürth den Herausforderungen aus dem Braunkohleausstieg mit Erfolg stellen werden.

Text: Johannes Kania und Christian Karas /Foto: Inge Karas

■ 07. Februar 2023 - Führung durch das neue Archiv der Stadt Köln

Die Sonne strahlte erstmals in diesem Jahr und 24 wohlgelaunte Mitgliederinnen und Mitglieder freuten sich auf einen informativen Nachmittag im neuen Archiv der Stadt Köln. Das Programm sollte einerseits eine Fortsetzung des Besuchs im Januar des vorigen Jahres sein, andererseits sollten Erstbesucher einen Eindruck über den Neubau erhalten.

Begrüßt und geführt wurden wir wieder von Herrn Dr. Max Plassmann, der zu Beginn die Baugeschichte und die Nutzung des Gebäudes erläuterte. Das Gebäude ist besonders energieeffizient und technisch innovativ. Es besitzt neun verschiedene Klimazonen, die auf die empfindlichen Archivalien abgestimmt sind. Zur effizienten Nutzung der Energie ist ein Wasserspeicher mit 400.000 Litern im Erdreich verbaut worden. Für weitere Informationen zur Geschichte des Archivs verweise ich auf meinen Erstbericht in unseren Mitteilungen vom März 2022. Eine Wiederholung würde das Platzangebot für die jetzige Mitteilung sprengen.



dokumentiert, eine noch gut erhaltene Akte mit Hürther Prozessprotokollen und einiges mehr.

Herr Dr. Plassmann verstand es, fachkundig und mit launigen Worten Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Gemütlich endete der Nachmittag im Cafe Osterspely. Wir danken Roswitha und Alois Wilmer für ihre gute Organisation.

Text und Fotos: Peter Schriefer



Im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum zeigte uns Herr Dr. Plassmann, wie mühevoll die aus den Trümmern des Vorgängerbaus geretteten Archivalien entstaubt und mit modernstem Gerät digitalisiert werden. Eine Arbeit, die wohl 30 Jahre andauern wird. Dann erläuterte er in einem Schauraum Ausstellungstücke aus verschiedenen Jahrhunderten, z. B. eine Pergamenturkunde mit gewachstem Reiter-siegel des österreichischen Erzherzogs Rudolf IV aus dem 14. Jhd., aber auch eine Sterbeurkunde eines Kölners aus den 1930-igern Jahren. Besonders für uns zeigte er noch genähte und geklebte Archivalien mit Hürther Bezug, eine Akte, die die Auseinandersetzungen der Stadt Köln und der Gemeinde Hürth über die Bachverläufe



■ **Mittwoch, 01. März 2023**

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.

Berli
Theater - das Kino

Hallelujah: Leonard Cohen, a Journey, a Song

Der Sänger und Songschreiber Leonard Cohen erlangte nicht zuletzt durch seine seit Jahrzehnten international gefeierte Hymne Hallelujah weltweite Berühmtheit. Kurz vor seinem 80. Geburtstag im Jahr 2015 gab er viel Archivmaterial aus seinem Leben frei, das nie zuvor das Licht der Öffentlichkeit erblickte: Fotos, persönliche Notizen, Auftritts-Aufzeichnungen und seltene Interview-Mitschnitte. Damit weben die Filmemacher Daniel Geller und Dayna Goldfine ein Bild des Musikers und seiner Zeit. Außerdem erzählen sie die Geschichte von Leonard Cohens bekanntestem Song nach, der vor seinem Erscheinen 1984 erst von Plattenfirmen abgelehnt wurde, bevor er dann doch die Charts erklomm: Hallelujah.



Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **26. März 2023 um 19 Uhr**

Franz Schubert: Die Winterreise **Cosmin Boeru, Klavier und Hauke Möller, Bariton**

Eintritt frei - Spenden erwünscht, Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Und zum Schluss eine Leseempfehlung von „Lesefreunde Hürth“



Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie (2022) *

Elizabeth Zott ist Wissenschaftlerin durch und durch und forscht in ihrem Sachgebiet äußerst erfolgreich. Aber zu Beginn der 1960-er Jahre wollen ihre männlichen Kollegen ihr Können und ihre Leistungen nicht anerkennen. Einzige Ausnahme ist Calvin, ebenfalls Chemiker, der bald auch ihr Freund und Geliebter wird. Als Seelenverwandte leben und arbeiten sie zusammen, heiraten aber nicht. Dann stirbt Calvin bei einem Unfall, und Elizabeth stellt fest, dass sie schwanger ist. Als ledige Mutter verliert sie ihren Arbeitsplatz, erhält aber durch einen Bekannten eine Sendung als Fernsehköchin. Mit chemieorientierter Moderation erklärt sie den Zuschauenden die Nahrungszubereitung und ermutigt gleichzeitig die zuschauenden Frauen zur Veränderung. Auch ihr eigenes Leben hat noch viele Überraschungen für sie bereit.

Die Autorin zeigt sehr ernsthaft die begrenzten beruflichen Möglichkeiten von Frauen und erzählt mit viel trockenem Humor, wie sich dennoch eine einzelne Frau mit Klugheit, Humor und Hartnäckigkeit ein selbstbestimmtes Leben gestaltet. Ein wunderbares Buch!

(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Anlage: Einladung zur Mitgliederversammlung

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein-Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10



An alle Mitglieder

Hürth, den xxxxxxx

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

ich lade Sie herzlich zur diesjährigen **Mitgliederversammlung** des Heimat- und Kulturvereins Hürth e.V.

**am Freitag, den 03. März 2023, 19:00 Uhr
in den Pfarrsaal St. Severin, Hürth-Hermülheim, Severinusstr. 63,**

ein.

Tagesordnung:

1. Berufung eines Protokollführers für die Versammlung
2. Begrüßung
3. Feststellung der frist- und satzungsgemäßen Einladung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder
6. Ehrung von Mitgliedern mit langjähriger Vereinsmitgliedschaft
7. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 05. Juli 2022
8. Mitteilung über eingegangene Anträge
Anträge, die behandelt werden sollen, müssen nach § 14c, Abs. 2 unserer Satzung schriftlich eingereicht werden und bis Freitag, 24. Februar 2023, dem Vorsitzenden vorliegen.
9. Geschäftsberichte
 - 9.1 Bericht des Vorsitzenden
 - 9.2 Bericht des Geschäftsführers
 - 9.3 Berichte der Arbeitskreise: Hürther Geschichte, Landschaft/Natur/Umwelt, Wandern
 - 9.4 Bericht der Redaktion Hürther Beiträge
 - 9.5 Bericht des Schatzmeisters
 - 9.6 Bericht der Kassenprüfer
 - 9.7 Entlastung des Gesamtvorstandes
10. Haushaltsvorschlag für 2023 und Beschlussfassung
11. Beratung über eingegangene Anträge und Abstimmung
12. Neuwahlen
 - 12.1 Wahl des/der Wahlleiter(s)(in)
 - 12.2 Wahl des/der Geschäftsführer(s)(in)
 - 12.3 Wahl des/der stellvertretenden Geschäftsführer(s)(in)
 - 12.4 Wahl des/der Schatzmeister(s)(in)
 - 12.5 Wahl des/der Beisitzer(s)(in)
 - 12.6 Wahl des/der 2. Kassenprüfer(s)(in)
13. Verschiedenes

Anmerkung:

Die Mitgliederversammlung ist gemäß § 14c Abs. 4 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.

Zu den Tagesordnungspunkten 9.5 und 10 werden auf der Versammlung schriftliche Erläuterungen an die stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer(innen) ausgehändigt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus
Vorsitzender